



Bürgermeisterin Astrid Glos und Robert Heinkel, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Sickershausen, haben das Projekt Bücherschrank Sickershausen mit Unterstützung des Bauhofs erfolgreich umgesetzt.

FOTOS: NINA GRÖTSCH

Ein Schrank voller Geschichten

Dank der Siedlervereinigung Sickershausen gibt es ab sofort einen offenen Bücherschrank am Kriegerdenkmal

Von NINA GRÖTSCH

SICKERSHAUSEN Nanu? Was steht denn dort Neues am Kriegerdenkmal? Nicht nur der eine oder andere Sickershäuser war verduzt, auch vielen Spaziergängern ist bereits aufgefallen, dass auf dem hübsch gestalteten Platz vor dem See ein kleines, weißes Häuschen auf Stelzen eingezogen ist. Es lohnt sich, neugierig zu sein. Denn wer näher kommt, entdeckt dort einen offenen Bücherschrank.

Das ganze Projekt ins Rollen gebracht hat die Siedlergemeinschaft unter ihrem Vorsitzenden Robert Heinkel. „Ich hatte eines Tages einen anonymen Brief mit solch einem Wunsch bei mir im Briefkasten“, erzählt er. Bei dem Verein, der in den letzten Jahren ganz rege das Dorfleben mit bereichert, stieß der unbekannte Absender auf offene Ohren.

Ein Ort für Begegnung, Kommunikation und Austausch

Heinkel erinnerte sich an den Zeitungsartikel über die Einweihung eines offenen Bücherschranks am

Marktplatz in Kitzingen. Er suchte Kontakt zur damals maßgeblich beteiligten Bürgermeisterin Astrid Glos – und rannte bei der offenen Türen ein. „Mir als Integrationsbeauftragten ist es ein Herzensbedürfnis Orte zu schaffen für Begegnung, Kommunikation und Austausch“, sagt sie und nahm auf Empfehlung des Bauamts direkt Kontakt zum städtischen Bauhof auf. Dort konnte sich auch das Team um Leiter Georg Günther schnell für den Bücherschrank begeistern – und so nahm das Projekt Fahrt auf. Mitfinanziert wurde der Bücherschrank von der Siedlergemeinschaft, der Integrationsbeauftragten Astrid Glos sowie den Kultur- und Tourismusreferenten Walter Vierrether und Nina Grötsch. Seit etwa einer Woche steht der Schrank nun mitten auf dem Ehrenmal vor dem Sickershäuser See – in der Mitte des Ortes zwischen Dorf und Siedlung und in der Mitte zweier Bänke, die dort in der Sonne direkt zum Verweilen und Schmökern einladen. Gleich an den ersten Tagen wurde tüchtig getauscht. Der Schrank füllte sich mit spannenden Krimis, lustiger

Lektüre, historischen Romanen – und auch Kinderbücher wurden fleißig eingestellt. Die Nähe zum Spielplatz am See bietet sich eben auch für die Kleinsten perfekt zum Tauschgeschäft an.

Bei einer kleinen Feierstunde zur Einweihung bedankte sich Heinkel bei Astrid Glos und der Stadt Kitzingen für deren Einsatz und lobte den Bauhof für die kreative und tatkräftige bauliche Umsetzung des Vorhabens.

Zentrale Lage zwischen Dorf und Siedlung

Der Standort am Kriegerdenkmal sei nicht nur zentral, er trage vielleicht auch dazu bei, den Besuchern die Geschichte dieses Ortes bewusster zu machen.

„Jetzt hoffen wir, dass das Angebot Gefallen findet und die Büchertauschbörse rege genutzt wird“, freut sich Heinkel. Groß und Klein, Jung und Alt seien eingeladen, sich ein Buch mit nach Hause zu nehmen – und natürlich auch gerne neue Bücher einzustellen. Als Bücherschrank-Patin hat sich Uschi Jäger bereit erklärt, immer wieder ein Auge auf den Inhalt des Schranks zu haben. Wenn alles nach Plan läuft, sollte sie dort regelmäßig ein bunt durchgemischtes Bücherregal vorfinden.



Mit großer Freude räumten Brigitte Steinberger und Kerstin Heinkel die ersten Bücher in den Bücherschrank.